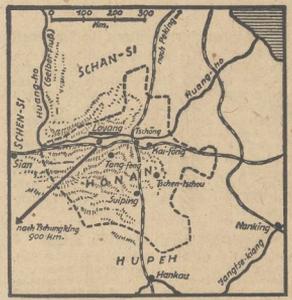




Die Karte des Tages



Zu den japanischen Operationen in China... Nachdem die wichtige Bahnlinie Feking-Hankau in japanischer Hand ist...

Die erbitterten Kämpfe an der süditalienischen Front

sch. Berlin, 16. Mai. Am vierten Tage seiner Süditalien-Offensive jagte der Feind durch die Einbeziehung neuer Infanterie- und Panzerverbände den verlastigten Kampf in seinem Sinne zu befehlen. Der Schwerpunkt der Auseinandersetzung verlag sich dabei von den bisherigen Punkten...

Die Rückführung von der Krim

Von unserem ständigen Marinekorrespondenten E. G. Berlin, 16. Mai. Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht hat die Rückführung der deutschen und rumänischen Truppen von der Krim als eine „einzigartige Ueberseebewegung“ gewürdigt...

Rommel in der Normandie

dnb. Berlin, 16. Mai. Feldmarschall Rommel befühlte dieser Tage die deutschen Verteidigungsstellungen in der Normandie und überzeigte sich dabei von der hohen Kampfkraft und Abwehrbereitschaft sämtlicher Kampfverbände...

Das Loch in der britischen Luftterror-Rechnung

April Falls gleicht erneut Wasser in den Wein der Bombenterrorstrategen. ruo. Berlin, 16. Mai. Die britische Presse bringt seit einiger Zeit auffällig häufig Verleumdungen und Behauptungen zum Vorschein, die im wesentlichen aus dem Einschleudern von Luftballons...

Kroatien-Besuch in Deutschland

dnb. München, 16. Mai. Auf Einladung des Leiters der Partei-Kanäle, Reichsleiter Boymann, wurde der kroatische Staatsorganisationsleiter Dr. Vitez Lovro Sufic mehrere Tage in Deutschland...

Kriegsalltag in der japanischen Hauptstadt

Inser Vertreter in Tokio: Ueberall Gemüseanbau zur Einsparung von Transportraum. av. Tokio, 16. Mai. An vielen der verkehrsreichen Straßenkreuzungen Tokios haben seit einigen Tagen Gruppen von SchülerInnen Gemüseanbau, auf denen sie in kleinen Blöcken und Schalen Waren angebaut haben...

Norwegens Antwort an den Bolschewismus

Is. Oslo, 16. Mai. Ministerpräsident Dr. Nydregde erklärte auf einer Osloser Pressekonferenz gegen die bolschewistische Bedrohung im Namen des norwegischen Volkes...

de Gaulle kündigt Abkommen

H. Genf, 16. Mai. Zum Verlaufe der außerparlamentarischen Debatte, die gegenwärtig in der sogenannten parlamentarischen Versammlung der gallischen Bewegung in Alger abrollt...

Der Seekrieg auf dem Schwarzen Meer

Der Seekrieg auf dem Schwarzen Meer steht seit Anbeginn in engstem Zusammenhang mit dem gewaltigen Geschehen zu Lande an der Ostfront. Was deutsche Seemacht auf dem Schwarzen Meer geleistet haben, steht daher naturgemäß im Schatten der Landkämpfe...

Die Luftkraft der deutschen Abwehr

Die Wirksamkeit der deutschen Abwehr in allen diesen Punkten gibt Anlass zu, indem es freier ist über die Luftabwehr zu sprechen, man nur wenige Worte zu verlieren. Jeder weiß ausgeben, daß sich mit Sicherheit die ungeheure Schlagkraft der schnellen Jagdflugzeuge bei ihren Angriffen auf die Bombenverbreiter vergrößert...

Die Luftkraft der deutschen Abwehr

In der Luft war die bolschewistische Gegenwirkung gegen die deutschen Geleite bei der Rückführung von Sewastopol nach Constanza und der Donaumündung sehr stark. Es kam nicht selten vor, daß die Geleite bei einer einzigen Ueberfahrt zehn und mehr Angriffe sowjetischer Fliegerverbände abzuwehren hatten...





Vom Filmschaffen

Ungenannt vor der Kamera

Von Ernst Severin

Wir haben in der Romantische Filmtheater...

Wir betrachten das farbenreiche Bild...

Während Interesse läßt sich dem Begriff...

„Romantiker“ wurde zum Sammelbegriff...

Das Romantische wurde im Sinne der Zeit...

Das Romantische ist eine Sache filmbezogener...

Es haben vielfach einen bescheidenen Erfolg...

Am He-Parasiten „Roboter“ finden unter...

Blitz in die Welt

Warum ist die Duffee grün?

Wir kennen das prächtige Farbenspiel auf glitzernden...

Die Farben des Himmels sind die Farben der Duffee...

Die Farben des Himmels sind die Farben der Duffee...

Aus der Wirtschaft

Nur noch Sommerzinscheine

Durch Verordnung vom 17. Dezember 1943 ist...

Auf Anregung der Wirtschaftsprüfungskammer...

Die Wirtschaftsprüfungskammer hat sich...

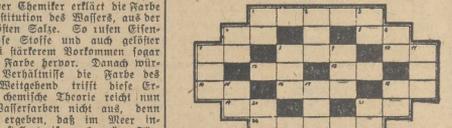
Die Wirtschaftsprüfungskammer hat sich...

Wasserstandsrichtlinien

Table with 3 columns: Station, F.W., F.W. showing water levels at various stations.

Unser Dästel

Silben-Kreuzworträtsel



Wassergesicht: 1. Angehöriger einer Hochschule...

Auflösung des vorigen Rästelungs

Von Welter abzusagen, willst du keine Kunde nehmen...

Achtung Erfinder!

Die größten Erfindungen sind oft bei näherem Besehen furchbar einfach...

Spinnstoff, Wäsche- u. Kleiderausstellung

7. Mai bis 27. Mai 1944

Die Reichsbeauftragte der NSDA für Altmaterialeinsatz...

Familien-Anzeigen

Es wurden geboren:

- Wolfgang, 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Die Vermählung zeigen an:

- Hugo Bietze, Fahnd-Felds, d. R. I. San-Kros, Charlotta Bietze geb. Kohl, Halle (S.), Wörstestraße 22, 17. Mai 1944.

Walter Hingst

Im Alter von 45 Jahren. In tiefstem Schmerz: Frieda Hingst geb. Schmidt u. Kinder Willy u. Horst, Ulla Böttcher geb. Hingst, Friederike Hingst als Mutter.

Kruppa/Gesell, Magdeburg

Ein tragisches Geschick erlitt uns unsere liebe Mutter und Tochter, Frau

Frieda Gola

Im Alter von 46 Jahren. In tiefstem Schmerz: Frieda Gola geb. Westphal u. Kinder Helmut, Hans, Werner, Max, Martha Gola als Schwiegermutter und alle

Wolfgang Lehngut

Im Alter von 45 Jahren. In tiefstem Schmerz: Frieda Lehngut geb. Lehngut u. Kinder Helmut, Hans, Werner, Max, Martha Lehngut als Schwiegermutter und alle

Halle (S.), Turmstr. 60.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle (S.), Turmstr. 60.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle (S.), Turmstr. 60.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle (S.), Turmstr. 60.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle (S.), Turmstr. 60.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle (S.), Turmstr. 60.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.

Halle, Thierplatz 11.

Herrn, geb. am 14. 5. 44. Ilsa Gräßhof geb. Stock, Ulf. Herbert Gräßhof, Halle (S.), Schwabstraße 11.



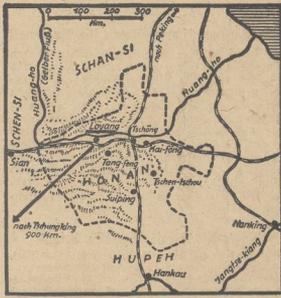
# MITTELDEUTSCHE NATIONALZEITUNG

EINZELPREIS 10 PP. 15. JAHRG. NR. 135

HALLE (SAALE)

MITTWOCH, DEN 17. MAI 1944

## Die Karte des Tages



Zelchen: Manx  
Nachdem die wichtige Bahnlinie Peking-Hankow in japanischer Hand ist, stößen die japanischen Streitkräfte nach Westen vor und haben dabei, wie wir bereits meldeten, Loyang erobert. Auch von der Provinz Schensi aus wurden japanische Truppen angesetzt, die nach Westen vorstoßen in Richtung Sian.

## Nommel in der Normandie

dnb. Berlin, 16. Mai. Feldmarschall Nommel befehligte die letzten Tage die deutschen Verteidigungsstellungen in der Normandie und überzeigte sich dabei von der hohen Kampfkraft und Abwehrbereitschaft sämtlicher Kampfverbände, Stützpunkte und sonstiger Verteidigungsanlagen. Seine Aufmerksamkeit galt besonders den in den letzten Monaten noch verfallenen Sperren an der Land- und Seefront.

Auf dieser Fahrt behauptete der Feldmarschall auch mehrere Schiffe in der normannischen Küste, vor allem einen in der Höhe von Cherbourg gelegenen Punkt, den der Gegner in zwei aufeinanderfolgenden Wellen mit Bomben schwersten Kalibers angegriffen hatte. Die Kampfpläne setzten trotz zahlreicher Bombentreffer nur geringfügige Materialschäden. Personelle Verluste sind überhaupt nicht entstanden. Auch familiäre Besuche hatten ihre volle Wirksamkeit behalten. Die Wehrmacht leistete somit wiederum die hohe Kampfkraft der deutschen Kampfverbände an der französischen Küste gegen jeden, auch überraschenden Angriff von See her oder aus der Luft.

## Kroatianer Besuch in Deutschland

dnb. München, 16. Mai. Auf Einladung des Leiters der Partei-Kanäle, Reichsleiter Boymann, wurde der kroatische Einheitsorganisationsleiter Dr. Vitez Lovro Susic mehrere Tage in Deutschland. Im Mittelpunkt des Münchener Aufenthaltes stand der Empfang durch Reichsleiter Heymann, der dem kroatischen Gästen die Größe des Führers übermittelte. Nach dem Besuch der Stadt der Reichsparteitage kehrten die Gäste nach Zagreb zurück.

## Norwegens Antwort an den Bolschewismus

Is. Oslo, 16. Mai. Ministerpräsident Quisling erklärte auf einer Osloer Waffenfundgebung gegen die bolschewistische Verdröhung im Namen des norwegischen Volkes, dieses werde sich mit allen Mitteln einer bolschewistischen Besetzung des Landes oder eines Teiles davon widersetzen. Die Norweger, die Befehle oder Anweisungen des früheren Königs, des früheren Kronprinzen oder der Emigrantenregierung und deren Organen befolgen, madten sich des Vaterlandsverrats schuldig. Die Lage erfordere, daß sich alle Norweger den gemeinsamen nationalen Verbindungen anschließen, um den Kampf gegen den Bolschewismus zu führen. Norwegens Schicksal sei an das Schicksal Deutschlands und Europas geknüpft. Daher werde Norwegen in enger Zusammenarbeit mit Deutschland und in wachsendem Maße an der Organisation und dem Aufmarsch aller Kräfte teilnehmen und alle seine Hilfsquellen im gemeinsamen Kampf für Europas Einheit und Zukunft einbringen.

## de Gaulle kündigt Abkommen

H. Genf, 16. Mai. Im Verlaufe der außenpolitischen Debatte, die gegenwärtig in der sogenannten konsultativen Versammlung der gaullistischen Bewegung in Alger abrollt, erklärte de Gaulle, daß er sich durch die Vereinbarungen, die letztendlich im Herbst zwischen Darlan und dem U.S.V.-Vertreter in Nordafrika, Clark, getroffen wurden, nicht mehr gebunden fühle. Diese förmliche Freitellung de Gaulles wirkt ein tiefgreifendes Licht auf die Verbindung, die de Gaulle ausnahmsweise in den letzten Monaten geschlossen hat. Also magt Alger heute, gestützt auf die Hilfe Moskaus, den U.S.V. offen den Fehdehandschuh hinzuworfen.

## Die erbitterten Kämpfe an der süditalienischen Front

Heftige Angriffe neu eingeleiteter Infanterie- und Panzerverbände der Alliierten

sch. Berlin, 16. Mai. Am vierten Tage seiner Süditalien-Offensive jagte der Feind durch die Einbeziehung neuer Infanterie- und Panzerdivisionen den verlustreichen Kampf in seinem Sinne zu befehlen. Der Schwerpunkt der Auseinandersetzung verlag sich dabei von den bisherigen Punkten der erbitterten Angriffe, die dem Turcheseischen Meer näher lagen, nach Nordosten, wo südlich Cassino der beträchtliche Druck gegen die deutschen Stellungen entstand. Damit ist nach den verschiedenen Berichten, Umgebungsaktionen vorgebereitet bzw. den deutschen Sperrestellungen in südlicher Richtung aus den Augen zu haben, wieder der direkte Angriff eingeleitet.

Die Hauptkräfte des Gegners erfolgten weithin im Raum Spigno-Casellano-ferro zwischen dem Tori-Fluß und Cassino. Im Rückenabschnitt drängen die noch sehr heftige Feuerbereitung führenden Nordamerikaner zunächst bis in die Gegenlinie Sora vor. Der sofortige Gegenstoß warf die Angreifer jedoch in oft erbitterten Rückzügen auf ihre Ausgangsstellungen zurück. Auch am Colle San Martino setzten feindliche Angriffe in wechselnden von Flakbatterien wirksam unterbrochen

Rämpfen. In der Mitte des feindlichen, von der Küste bis in den Raum von Cassino reichenden Angriffskorpsen deutete der Gegner unseren sich hier entwickelnden durchdringenden Bewegungen des Gegners entgegenzusetzen ein energisches Golt Gebieten. Nördlich davon wurde ein Stoß starker Panzerkräfte und motorisierter Infanterie in verbitterten Kämpfen aufgefangen, während bei San Giorgio bester Angriff bereits im Abwehrfeuer blutig zusammenbrach.

Seinen Hauptstoß setzte der Feind nach Aufbruch weiterer erheblicher Kräfte am 11. und 12. Mai im Raum Cassino an. Den in mehreren Wellen mit steigendem Schwerepunkt durchgeführten Angriffen blieb jedoch der Erfolg verweigert. Südlich Sora wurde der feindliche Vorstoß bereits im Feuer unserer Geschütze und Werfer. Der vorübergehende in die Richtung Sora eingedrungen Feind wurde in südlichem Gegenangriff aus Sora wieder herausgeworfen. Nordwestlich San

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Das Loch in der britischen Luftterror-Rechnung

Cyril Falls gleicht erneut Wasser in den Wein der Bombenterrorstrategen

rne. Berlin, 16. Mai. Die britische Presse bringt seit einiger Zeit auffällig häufig Kritik und Betrachtungen zum Luftkrieg, die im wesentlichen auf das Eingebändnis hinauslaufen, daß die Steigerung der Luftaktivität nicht den erhofften Erfolg gebracht hat. Der Anlaß dazu ist klar: Man muß der Defensivität entgegen einen Beschluß einbringen, daß die englisch-amerikanische Luftmacht die militärischen Vorteile

Die Wirksamkeit der deutschen Abwehr in allen diesen Punkten gibt Fall zu, indem er schreibt: Trotz der Tatsache, daß man die Luft mit Sicherheit die ungeheure der schnellen Jagdflugzeuge bei den Angriffen auf die Bombenverdränger, aber die unzureichende der so feien hier die erhofften Wirkungen weniger festhalten. Weiterhin den Bombenverdrängern der Alliierten die Desorientierung der deutschen Luftabwehr und deren ungenügende Erneuerung neue Schwierigkeiten. Ist noch festzustellen, daß der Feind die Luftangriffe auch jetzt noch ernsthaft als ein in der strategischer Betriebe in erkauntheit wieder in Gang zu bringen, ist also der Terrorkrieg gegen die Luftabwehr ein nachfolgendes britischer Luftangriffe als ein in der vollendeter Selbstlosigkeit aufgedeckt, um mit ihm jemals kriegerische Erfolge zu erzielen, unabrückbar die Luftabwehr begünstigt, man und vernünftigeres Urteil über die Wirksamkeit der englisch-amerikanischen Luftangriffe können wir auch nicht



Der Kampfgeist in die Augen kann, und das heute noch von Arbeitern und auch von Fronten an der Front zum Zeichen vollsten Eintrages getragen wird. Die jungen Mädchen entwickeln gewaltigen Ehrgeiz, möglichst viel von ihrem Varen abzugeben, denn sie verkaufen ihren Namen. Sie fordern das Publikum an, der Antragung der Regierung zu folgen und alle freien Plätzen zu bepflanzen. Die Hauptstadt des Landes muß ein Beispiel sein. Transportraum ist kriegerisch. Darum muß jedes Fleckchen Erde ausgenutzt werden, damit die Luftangriffe möglichst niedrig gehalten werden. Millionen wollen essen, Millionen sollen pflanzen. Die Schulmädchen haben einen dieser Arbeit.

In vielen Straßen sind selbst die Erdwälle um die Splittgräben, die vor jedem Haus ausgehoben worden sind, mit Sand, Spinnat und Leinwand. Die Hauptstadt hat sich völlig auf den Krieg eingestellt, obwohl sie ihn noch kaum zu spüren bekommen hat. Das sieht man an den Luftschutzübungen, die bioweltweit täglich an verschiedenen Stellen

## Die Rückführung von der Krim

Von unserem ständigen Marinekorrespondenten

E. G. Berlin, 16. Mai.

Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht hat die Rückführung der deutschen und rumänischen Truppen von der Krim als eine „einzigartige Ueberlebendenzugung“ gewürdigt. Sie ist von den Schiffen der deutschen und rumänischen Kriegs- und Handelsmarine sowie von Transportverbänden der Luftwaffe durchgeführt worden. Ueber den Nordwestteil des Schwarzen Meeres hinweg war ein wesentlich weiterer Seeweg zu überwinden als etwa bei der Räumung von Korsika im vergangenen Jahr. Die Strecke von Sewastopol nach dem rumänischen Hafen Constanza ist viermal so lang wie der Seeweg von Korsika zur italienischen Küste. Die Transporter hatten eine Fahrt von 24 Stunden Dauer oder mehr zu überwinden. Sie konnten daher nicht das schützende Dunkel der Nacht in Anspruch nehmen, sondern waren auch am hellen Tage den Angriffen der sowjetischen Luftwaffe ausgesetzt. Außerdem setzten die Bolschewisten ihre Unterseeboote und teilweise auch Schnellboote gegen die Transportfahrzeuge und begleitenden Kriegsschiffe ein.

Die Sowjets glaubten, als ihnen nach einer schon fünfmonatigen Isolierung der Halbinsel Krim von den Landverbindungen durch den Masseneinsatz von Menschen und Material der Einbruch in die Abwehrstellungen gelungen war, daß ihnen die Besetzung der Krim damit bereits ausgeliefert sei. Aber es gelang nicht nur die Absehbewegung der deutschen und rumänischen Truppen auf Sewastopol, die Anfang April begann, sondern es ist auch gelungen, Sewastopol trotz starker feindlicher Gegenwirkung als Ausgangspunkt der nun glücklich vollzogenen Rückführung an die rumänische Küste zu benutzen. Ja, auch die letzten Nachrichten, die schließlich noch außerhalb von Sewastopol an ungeschützten Buchten die Einschiffung deckten, sind von deutschen Schnellbooten noch abgeholt worden. Außer den deutschen und rumänischen Soldaten sind auch die uns freundlich gesinnten Krimbewohner, die vor den Bolschewisten flüchteten, abgeführt worden. Selbst sowjetische Kriegsgelände, die während der letzten Kämpfe gemacht worden waren, wurden nach Rumänien mitgebracht. Diese Angaben zeugen ganz besonders von der klaren Planmäßigkeit und hervorragenden Durchführung der Aufgaben, die bei dieser Seeposition im Schwarzen Meer notwendig waren.

Der Seetransfer auf dem Schwarzen Meer steht seit Anfang in engstem Zusammenhang mit dem gewaltigen Geschehen zu Lande an der Ostfront. Was deutsche Seeleute auf dem Schwarzen Meer geleistet haben, steht daher naturgemäß im Schatten der Landkämpfe. Um so mehr verdienen diese Leistungen die Anerkennung des deutschen Volkes, wenn es dem Wehrmachtsbericht einmal wie in diesem Falle möglich ist, den stillen Kampf deutscher Seeleute auf dem Schwarzen Meer in aller Oeffenlichkeit hervorzuheben. Angesichts der zahlenmäßigen Stärke der sowjetischen Schwarzmeerflotte, die auch heute noch über ein Schlachtschiff, mehrere Kreuzer, eine Anzahl Zerstörer sowie zahlreiche U-Boote und Schnellboote verfügt, war es für die deutsche und rumänische Kriegsmarine mit ihren leichten Seestreitkräften nicht möglich, nach einer Seeschlacht mit der feindlichen Hauptmacht zu streben. Aber dennoch sind durch unsere Unterseeboote und Schnellboote, die über den Binnensee zu dem Schwarzen Meer gebracht worden waren, immer wieder Angriffe auf die sowjetischen Kriegs- und Handelsschiffe unternommen worden, die den Feind empfindlich geschwächt haben. Dazu kam die Verwendung von Seeminen sowie der Einsatz der deutschen Luftwaffe. Die sowjetische Flotte, die sich in behelfsmäßige Stützpunkte an der kaukasischen Küste hatte zurückziehen müssen, ist durch diese deutsche Gegenwirkung daran verhindert worden, ihre größeren Kriegsschiffe gegen die deutschen Krimtransporter vorzuschieben. Sie verlegte sich auf den starken Einsatz von Bomben- und Torpedoflugzeugen und auf die Angriffe durch Unterseeboote und gelegentlich Schnellboote.

In der Luft war die bolschewistische Gegenwirkung gegen die deutschen Geleite bei der Rückführung von Sewastopol nach Constanza und der Donaumündung sehr stark. Es kam nicht selten vor, daß die Geleite bei einer einzigen Überfahrt zehn und mehr Angriffe sowjetischer Fliegerverbände abzuwehren hatten. Deutsche U-Jäger, Schnellboote, Räumboote und Kampffähren, rumänische Zerstörer und Kanonenboote und die Bordflak der Handelsschiffe haben zahlreiche Sowjetflugzeuge zur Absturz gebracht, wie sie es vorher auch bei den Nachschubtransporten zur Krim getan hatten. In den letzten Tagen stand die Rückführung von der Krim naturgemäß unter besonderem Druck der Bolschewisten, je kleiner das Geleite wurde, das noch von den deutschen und rumänischen Nachhuten gehalten wurde. Bei den Landkämpfen waren übrigens auch mehrere Marinekapitänleutnanten und Landpersonele der Krim gebildet worden waren. Sie hatten in vorderster

## in Hauptstadt

Einparung von Transportraum

Das erkennt man auch an der Zeit jeder Mann trägt den grünen Hut mit der dazu passenden einfarbig roten Mütze. Die Soldaten sind in ihrer Freizeit werden sie ausgebildet. Daneben steht man zahlreiche Soldaten und Matrosen. Im Jahre 20 v. Chr. der Frauen tragen. Die anderen sind in der Regel an den Anhängeln festgebunden. Solen, übergegangen. Aber ihre Liebe für haben dabei beibehalten. Jeder Wompeh scheint andere Dünne Streifen oder Punkte aufzuweisen.

Die Winze, die Straße, die als „Schaufelner Zofias“ weltberühmt geworden ist, bietet das selbe Bild. In den Auslagen der Warenhäuser werden erbeutete feindliche Waffen zur Schau gestellt. Waren sind immer gebräuer. Aber die Räume sind gefüllt von Kaufmännern. Die erkaufte Menge von angebotenen Spielzeug zeigt, daß Japan noch immer das Vorland der Kinder ist. Willkürlich folgt der Verkauftungsplatz am Döbingshamer am besten das Leben in der Hauptstadt des Landes wider. Am Morgen einen Studenten und junge Büroangestellte Schichten und Gezeiten. Mittags können sich dort Angehörige der vielen Gefährlichen in der Umgebung, spielen Ball oder laufen dem Laufwäger, der Wände oder Wolkenschein spielt. Eins oder zweimal wöchentlich finden Kundgebungen statt, auf denen hohe Vertreter der Regierung sprechen.